HERZLICH WILLKOMMEN

zur außerordentlichen Landesversammlung des

STLP

Steirischer Landesverband für Psychotherapie

Graz, 21. September 2023

Tagesordnung:

STLP
Steirischer Landesverband für Psychotherapie

1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit (17:30 Uhr)
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Tätigkeitsbericht des Vorstands (Zeitraum 22.09.22-31.08.23)
4. Bericht der Rechnungsprüferinnen (Zeitraum 22.09.22-31.12.22)
5. Entlastung des Vorstands und der Rechnungsprüferinnen
6. Bericht und Diskussion: Wiedereingliederung des STLP in den ÖBVP
7. Verabschiedung von Frau Mag.a Barbara HOLZER-TITZE aus langjähriger Vorstandsfunktion
8. Genehmigung von kooptierten Vorstandsmitgliedern
9. Neue Funktionsübernahme im Vorstand
10. Beschlussfassung: Änderung der Statuten
11. Allfälliges
12. Beendigung der aoLandesversammlung (Aviso: 21:00 Uhr)

STLP
Steirischer Landesverband für Psychotherapie

1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit (17:30 Uhr)

Anmerkung: Die Landesversammlung ist bei Anwesenheit der Hälfte aller stimmberechtigten Mitglieder bzw. ihrer Vertreter:innen beschlussfähig. Sollte zum ausgeschriebenen Beginnzeitpunkt nicht mindestens die Hälfte aller stimmberechtigten Mitglieder anwesend sein, beginnt die Landesversammlung 30 Minuten später mit der gleichen Tagesordnung und ist beschlussfähig, unabhängig von der Anzahl der anwesenden Mitglieder (siehe § 9 Abs. 7 STLP-Statuten).

STLP
Steirischer Landesverband für Psychotherapie

2. Genehmigung der Tagesordnung

ABSTIMMUNG:

Anzahl der Anwesenden und Stimmübertragungen: 41

Dagegen:

Enthaltung:1

Dafür: 40

STLP
Steirischer Landesverband für Psychotherapie

3. Tätigkeitsbericht des Vorstands

- Tätigkeitsberichte der Vorsitzenden

- Tätigkeitsberichte weiterer Vorstandsmitglieder
- Rechnungsbericht (Bericht der Kassier:innen)

STLP
Steirischer Landesverband für Psychotherapie

ad 3. Tätigkeitsbericht des Vorstands (Zeitraum 22.09.22-21.09.23)

Oktober 2022

- Nachhaltige Vernetzung mit GO-ON Suizidprävention
- Jährliche Klausur

November 2022

- Veranstaltung zum neuen Sterbegesetz
- Gender-Kongress “Gendergerecht & fair Krisen bewältigen”
- Vernetzung Frauenhaus
- Schloss St. Martin - Vernetzung

STLP
Steirischer Landesverband für Psychotherapie

ad 3. Tätigkeitsbericht des Vorstands (Zeitraum 22.09.22-21.09.23)

Jänner 2023

- Präsidium Treffen ÖBVP Wien
- Gesundheitsmesse Judenburg
- Stetiger Austausch mit anderen Landesverbänden
- Bezirksarbeit/Bezirkstreffen mit Vorträgen von ausgewählten Referent:innen, Pressekonferenzen in den Bezirken

Februar 2023

- Neugestaltung aller Bezirksfolder Steiermark und Graz/Graz Umgebung
- Austausch mit Dr. Josef Zollneritsch/ Zusammenarbeit Psychotherapie und Schulpsychologie forcieren

März 2023

-Kinder, Jugend, junge Erwachsene: Am 30. März fand im Kunsthaus Graz ein Wirtschaftsfrühstück des STLP zum Thema „Lost in Generation – oder doch nicht“ statt.

- Gespräch mit ÖGK: Wirtschaftliche Honorargestaltung, flächendeckende psychotherapeutische Versorgung

- ”Wohin geht der Weg? – Zukunftsorientierte Dialoggespräche zwischen ÖBVP und STLP“ Veranstaltung im März und Folgeveranstaltung

im Juni 2023

STLP
Steirischer Landesverband für Psychotherapie

ad 3. Tätigkeitsbericht des Vorstands (Zeitraum 22.09.22-21.09.23)

Mai 2023

- Lehrgang für Säuglinge, Kinder und Jugendliche und ihrem Umfeld der FSIG/ÖAGG in Kooperation mit dem STLP
- Diskussion bezüglich Lehrlingen Thema „Wie geht es dir wirklich?" Arbeiterkammer Mag.a Alexandra Hörmann, AK-Steiermark Bereichsleiterin Bildung
- Fit2work, mögliche Kooperationen besprochen
- Teilnahme am Gesundheitstag der TU Graz: STLP-Infostand
- Regelmäßige weitere Vernetzungen im Gesundheitsfond, GO-ON Runder Tisch - durch persönliche Anwesenheit
- Erfolgreiche Veranstaltung in Kooperation mit dem LKH Leoben und Graz zum Thema Schulabstinenz in Leoben
- Öffentlichkeitsarbeit - Vernetzung zum Beispiel bei der 30-Jahrfeier des ÖBVP

STLP
Steirischer Landesverband für Psychotherapie

ad 3. Tätigkeitsbericht des Vorstands (Zeitraum 22.09.22- 21.09.23)

Juni 2023

- Weiterführung des Projekts „Gesund aus der Krise“
- 2 Klausuren STLP – ÖBVP, Statutenänderung
- Teilnahme am Tag der Inklusion der TU Graz: STLP-Infostand
- Teilnahme am “Ein Fest für Alle” in der Seifenfabrik: STLP-Infostand
- Unser Sommerfest
- Persönlicher Austausch mit Frau Landesrätin Dr.in Juliane Bogner-Strauß und DDr. Susanna Krainz
- Teilnahme an der neuen Anti-Stigma-Kampagne zur Seelischen Gesundheit der Stadt Graz „Du bist nicht allein!“

STLP
Steirischer Landesverband für Psychotherapie

ad 3. Tätigkeitsbericht des Vorstands (Zeitraum 22.09.22-21.09.23)

Juli 2023

- Expert:innenteilnahme: Treffen ÖGK-STLP Juli 2023 in Graz
- Gespräche mit Gesundheitslandesrat Georg Schwarzl (Grüne) in Graz
- Neue erstklassige Fortbildung zur Spezialisierung - Alterspsychotherapeutischer Zertifikatskurs
  Vorstellung 28.11.2023 im Gesundheitsfond Beginn: März 2024 in Graz
- Vernetzungen Gesundheitsstadtrat Robert Krotzer

August 2023

- Cityspot-Animationen - neues Werbematerial fertiggestellt und ab Oktober im Einsatz
- „Tag der Seelischen Gesundheit“, Pressearbeit, Podcast, Kino, Veranstaltung Arbeiterkammer

September 2023

- Gesundheitsdrehscheibe Annenstraße/Lend, Eröffnung/ Austausch, Vernetzung
- Primärversorgungskongress LKH/Graz: STLP-Infostand

STLP
Steirischer Landesverband für Psychotherapie

Auszug Presseartikel:

Kleine Zeitung
Mittwoch, 13. September 2023

Mehr Sensibilität im Alltag, mehr Gesten der Höflichkeit: Mit diesen und anderen Sujets arbeitet die Stadt Graz bei der Kampagne

Offen gesagt hilft es der Seele

Raus aus der Tabuzone, Hilfe für Betroffene: Kampagne der Stadt Graz rund um psychische Erkrankungen wird von Forderungen begleitet.

Von Michael Saria

Michaela Wambacher redet nicht um den heißen Brei, sondern verdeutlicht, was mit dem Kampagnenmotto „Du bist nicht allein" gemeint ist: „Ich hab selbst schon mit zwölf Jahren unter Depressionen gelitten. Nur hab ich das damals nicht gewusst, nicht einordnen können", gesteht die Obfrau des Vereins Achterbahn. Bis heute sei auch ihre seelische Gesundheit ein Auf und Ab – nach oben gehe es immer dann, wenn sie sich mit anderen austausche. Und die Einsamkeit ausbremst.

Darum geht es auch Gesundheitsstadtrat Robert Krotzer (KPÖ). Bei körperlichen Beschwerden sei es normal, einen Arzt aufzusuchen – bei psychischen Problemen aber herrschten Tabus und Schamgefühl. „Reden hilft und wir sprechen mit unserer Kampagne Betroffenen wie Angehörigen Mut zu." Über Plakate, Inserate, Radiospots und Social-Media-Beiträge will man Grazerinnen wie Grazer sensibilisieren und niederschwellig über verschiedene Hilfsangebote informieren (www.graz.at/seelischegesundheit). Dafür zeichnen sich Gesundheitsamtsleiterin Eva Winter und Max Mazelle für die städtische Kommunikation verantwortlich.

„GRAZ MITTE"

Kleine Zeitung
Mittwoch, 13. September 2023

„Meine Mutter hat an Depressionen gelitten, was leider spät erkannt wurde. Geht es mir selbst nicht gut, spreche ich mit Familienmitgliedern, Freundinnen oder Kollegen."
Ingrid Jagiello, Landesverband für Psychotherapie

„Das nahende Studienende als Umbruch setzte mir psychisch arg zu. Dass der Laptop kaputt ging, war die Rettung – ich kam raus aus der Wohnung und in der Bibliothek unter Leute."
Robert Krotzer, Grazer Gesundheitsstadtrat

„Ich hab schon mit zwölf Jahren an Depressionen gelitten, was ich damals aber leider nicht einordnen konnte. Später habe ich mir immer wieder professionelle Hilfe geholt."
Michaela Wambacher, Verein Achterbahn

39 Prozent der Bevölkerung leiden einmal im Leben an einer psychischen Erkrankung, weiß Detlef Scheiber vom Berufsverband Österreichischer Psychologinnen und Psychologen. Neben gängigen Vorurteilen bedauert er das „mangelnde leistbare Therapieangebot". Auch Ingrid Jagiello vom Landesverband für Psychotherapie fordert die Abschaffung jenes Kontingents, dass ihr als Ärztin bloß 250 von der Gesundheitskasse finanzierte Therapiestunden im Jahr ermögliche. „Schon bei einem Traumapatienten allein benötige ich 50 Stunden."

Rendering: Ein kleiner Park Parkplatzes (der Hofer-Markt wird in das Bauprojekt integriert) kommt ein rund 3000 m²

Hilfe bei psychischen Erkrankungen

Robert Krotzer, Joachim Hagn, Bettina Vögl, Elke Kahr und Eva Sailer stellen das Projekt „Zuverdienst" vor. FOTO: PETER MÁRZ

Das Projekt „Zuverdienst" von pro mente bietet Grazer:innen ab 17 mit seelischen Erkrankungen stundenweise Arbeit. So erhalten sie ein Stück Sicherheit und können ihr Selbstwertgefühl wiederaufbauen. Betroffene arbeiten drei bis sechs Stunden pro Woche in Betrieben von pro mente und erhalten dafür zehn Euro pro Stunde. „Es ist wichtig, Menschen zu ermutigen und ihnen ein Stück Struktur und Sicherheit wiederzugeben", so Bürgermeisterin **Elke Kahr**. Gesundheitsstadtrat **Robert Krotzer** (KPÖ) ergänzt: „Die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben ist für Menschen mit psychischen Erkrankungen besonders wichtig. Arbeit schafft Selbstvertrauen, daher ist das Projekt ‚Zuverdienst' ein wichtiger Schritt für mehr Teilhabe."

18 | Steiermark

Kleine Zeitung
Mittwoch, 29. März 2023

Psychotherapie: Kinder sind zu wenig versorgt

Mitunter hohe Kosten und lange Wartezeiten: Nicht jedes Kind, das einen braucht, bekommt auch einen Therapieplatz in der Steiermark.

Von Anna Stockhammer

In der Steiermark gibt es zu wenige Psychotherapieplätze für Kinder und Jugendliche. „Viel zu wenige", betont Ingrid Jagiello vom steirischen Landesverband für Psychotherapie. Sie führt eine private Ordination in Judenburg, hat 30 Kinder und Jugendliche in Behandlung. „Ungefähr 90 könnte ich sofort dazu aufnehmen", sagt sie. Der Bedarf sei groß, mehr Patienten wären aber wirtschaftlich nicht stemmbar.

Laut dem Ministerium brauchen drei bis fünf Prozent der 1,9 Millionen Kinder und Jugendlichen in Österreich (bis 21 Jahre) eine Psychotherapie. Zwei Prozent davon könne man aktuell versorgen. Das ergab zuletzt eine Anfragebeantwortung von Gesundheitsminister Johannes Rauch (Grüne) an die Neos. Auf die Steiermark umgerechnet würden demnach bis zu 12.730 Kinder Psychotherapie brauchen, so Neos-Gesundheitssprecher Robert Reif. Nur 824 habe das Ministerium-Projekt „Gesund aus der Krise" erreicht. Es wurde im März 2022 ins Leben gerufen, läuft vorerst bis Ende 2023 und sieht 15 Therapiestunden pro Person vor.

Das reiche nicht aus, das Projekt sei zu klein, sagt Jagiello. In der Pandemie waren Kinder und Jugendliche stark belastet, die psychischen Probleme würden von Schlaflosigkeit bis hin zur Suizidalität reichen.

Wer derzeit einen Therapieplatz braucht, der muss mitunter lange warten, Fahrtzeiten auf sich nehmen und tief in die Tasche greifen. Eine Therapiestunde kostet bis zu 100 Euro, die Kasse zahlt davon rund 30 Euro zurück. Kassenpsychotherapeuten gibt es nur zwei in der Steiermark. Einer davon ist Thomas Kröpfl in Graz. Zwei Monate Wartezeit sind in seiner Ordination angesagt. Grundsätzlich sei das steirische System in der Lage, alle zu versorgen, die Bedarf haben, sagt Kröpfl, aber es bräuchte eine bessere Lenkung von Patienten.

Und mehr kassenfinanzierte – also für Patienten kostenlose – Plätze, sagt Jagiello. Geld müsse in die Hand genommen, Rahmenbedingungen für Therapeuten verbessert werden. „Wir brauchen endlich ein Modell, in dem unsere Patienten keine Bittsteller für einen voll finanzierten Platz sind." Das ist auch, was die Neos fordern, der Bund müsse handeln. In der Anfragebeantwortung räumte Rauch ein, dass es weitere Maßnahmen brauche. In der Steiermark sind drei weitere Kassentherapeuten geplant. Neben dem niedergelassenen soll der stationäre Bereich ausgebaut werden.

„Wir brauchen ein Modell, in dem unsere Patienten keine Bittsteller für einen vollfinanzierten Therapieplatz sind. Das System funktioniert bei körperlichen Erkrankungen ja auch."
Ingrid Jagiello, Verband für Psychotherapie

ANZEIGE

Frühbucher-preis bis

STLP
Steirischer Landesverband für Psychotherapie

Auszug Presseartikel:

Mürztal und rund um Mariazell

Kleine Zeitung
Freitag, 4. August 2023

Wenn Sorge überhand nimmt

Psychotherapeuten werben mit einer neuen Broschüre.

Beatrix Grazer, Marianna Jungwirth und Markus Kelemen

Rund 1000 Psychotherapeutinnen und -therapeuten sind Mitglied des Steirischen Landesverbandes für Psychotherapie (STLP) und stellen vermehrt fest: Die Welt wird nach und nach komplexer. Früher, sagt etwa STLP-Vorständin Marianne Jungwirth, „gab es ja die Onlinegaming-Sucht noch nicht". Heute reiht sich diese Abhängigkeit in eine ganze Reihe von Gründen ein, sich in therapeutische Behandlung zu begeben. „Man sollte damit aber nie so lange warten, bis es nicht mehr geht", sagt Jungwirth.

Dieses „nicht mehr geht" beschreibt den Zustand, wenn der Alltag irgendwann nicht mehr bewältigbar scheint, weil das berufliche Fortkommen ausbleibt, die Isolation weiter zunimmt und auch das Gefleckt aus Familie und Beziehung zu zerbrechen droht. „Der Impuls, sich Hilfe zu suchen, muss in der Regel von einem selbst kommen", sagt Jungwirth.

Um möglichst schnell den richtigen Ansprechpartner zu finden, legt der STLP alle zwei Jahre quer durch die Steiermark eine Broschüre auf. Diese beinhaltet eine entsprechende Liste an Mitgliedern, etwa auch für die Bezirke Bruck-Mürzzuschlag und Leoben – und soll den ersten Kontakt ermöglichen. „Wir merken, dass die Scheu verloren geht und das Angebot leichter zugänglich ist, wobei wir uns zusätzliche Kassenstellen wünschen würden", sagt Jungwirth. So hat auch die Pandemie dazu beigetragen, „weil es eine Krise war, die alle betroffen hat".

Für Bezirkskoordinator Markus Kelemen nimmt die Psychotherapie mittlerweile „die Rolle einer normalen Behandlung ein, wie es zum Beispiel die Allgemeinmedizin ist".

Seine Kollegin Beatrix Grazer sieht „die Corona-Zeit vielfach als Auslöser, weil alte Erfahrungen aufgepoppt sind". Generell sind die Hintergründe, die eine entsprechende Therapie zur Folge haben, aber ebenso vielseitig wie der Mensch selbst. „Die Themenbereiche sind unterschiedlich, sie lösen aber ähnliche Symptome aus", sagt Jungwirth. Dazu gehören Ängste, Sorgen, Panik und auch die Angst um die eigene Existenz, neben Kindern und Jugendlichen liegt der Fokus vermehrt auf Älteren.

Der neue STLP-Folder für die Bezirke Bruck-Mürzzuschlag und Leoben liegt in Praxen und Institutionen auf. Er kann unter www.stlp.at sowie telefonisch unter Tel. (0316) 37 25 00 kostenlos angefordert werden.

Marco Mitterböck

„Wir tauschen uns täglich mit Behörden aus"

Die Stadt Bruck legt nach dem vereitelten Terroranschlag einen Fahrplan fest, um Politik und Eltern auf den neuesten Stand zu bringen.

Von Marco Mitterböck

Knapp eine Woche ist vergangen, seit ein geplanter Terroranschlag in Bruck den Weg an die Öffentlichkeit fand. Die vereitelten Pläne eines jugendlichen Duos, der 15- und der 16-Jährige wurden mittlerweile rechtskräftig verteilt, beschäftigen nach wie vor Bevölkerung und Politik. „Gerade jetzt, wo die mediale Berichterstattung und auch die sozialen Medien in dieser delikaten Angelegenheit Gerüchte beheizen, ist es wichtig, sich auf Fakten und konkrete Informationen berufen zu können", sagt Bürgermeisterin Andrea Winkelmeier.

Die Stadt Bruck stehe im täglichen Austausch mit den Sicherheitsbehörden, zudem besitzen alle Fraktionen den gleichen Wissensstand, heißt es aus dem Rathaus. Dort wurde zugleich ein Fahrplan für die kommenden Informationsgespräche festgelegt, nachdem bereits am 3. August Mitarbeiter, die Fraktionsvorsitzenden, die Bildungsdirektion und Mittelschule über den aktuellen Stand in Kenntnis gesetzt worden waren.

So folgt am 10. August ein Termin mit Bildungsdirektion, Mittelschule, der zuständigen Elternvertreterin und dem Bezirkspolizeikommando zur Abstimmung der weiteren Vorgehensweise. Noch im August sind zudem ein Runder Tisch mit allen Fraktionen, Mittelschule, Elternvertreterin und Bezirkspolizeikommando sowie ein Informationsabend für die Eltern geplant. „Wir werden gemeinsam mit den Sicherheitsbehörden und der Bildungsdirektion alles daran setzen, um das Sicherheitsgefühl der Eltern, Lehrer und Schüler zu heben", sagt Winkelmeier.

Zuvor hatten sich auch Vizebürgermeisterin Susanne Kaltenegger (ÖVP) und KPÖ-Gemeinderat Jürgen Klösch für ei-

Unten, von links: Susa

„Gerade jetz es wichtig, s Fakten und k Informati berufen zu k

Andrea Winke Bürgermei

nen Runden Tisch che kommunikat men eingesetzt. sein, den Schüle einen sicheren u en Schulbetrieb zu ten", sagt Kaltene

Jede

Wenn die oder Papa können w

Spenden

REGIONALREDAKTION BRUCK/MUR

Koloman-Wallisch-Platz 23, 8600 Bruck/Mur, Tel. (03862) 52 400.

Redaktion: Franz Pototschnig (DW 16), Ulf Tomaschek (DW 15), Marco Mitterböck (DW 22), Frederick Reinprecht (DW 18).

Sekretariat: Barbara Rechberger, Bianca Angerer (DW 11).

Montag bis Donnerstag von 8 bis 14 Uhr, Freitag von 8 bis 12 Uhr.

E-Mail: bruck@kleinezeitung.at

Werbeberaterin: Manuela Hobelleitner, Tel. 0699-123 45 295.

Abo-Service und Digitalsupport: (0316) 875 1200, Mo.–Fr., 9 – 14 Uhr

Wirtschaftsfrühstück zur Zukunft der Psychotherapie

Nichts Geringeres als die psychotherapeutische Versorgung in der Steiermark war im Zentrum des 117. Grazer Wirtschaftsfrühstücks. Diskutiert wurde unter anderem die Gründung einer Expertengruppe für Kinder- und Jugendpsychotherapie und die politisch thematisierte Verlegung der psychotherapeutischen Ausbildung an die Universitäten. Besorgniserregend sind derzeit die Triagen auf den Kinder- und Jugendpsychiatrien, da in der Konsequenz von einer steigenden Suizidrate auszugehen ist. Um dem entgegenzuwirken, plant der Steirische Landesverband für Psychotherapie (STLP), eine Arbeitsgruppe ins Leben zu rufen, in der Experten aus den Bereichen Psychotherapie, Wirtschaft und Sozialarbeit Konzepte erarbeiten und bei der Politik forcieren. Im Zuge der Novelle des Psychotherapiegesetzes, die im Herbst 2023 in Kraft treten soll, diskutiert das Gesundheitsministerium derzeit, die psychotherapeutische Ausbildung zukünftig auch an Universitäten anzubieten. Dies befürworte der STLP, der in der Steiermark 870 praktizierende und in Ausbildung befindliche Psychotherapeuten vertritt, so die Vorstandsvorsitzende Ingrid Jagiello, die im Zuge der Neuerungen auf einen engen Austausch mit den Berufsvertretungen pocht.

Der STLP kooperiert mit Wirtschafts- und Sozialarbeitexperten. Sigi Neuwirth

Wo wohnen Sie selbst?

Ein zusätzlich 31. Mai in Gra

Führun Fokus d

Am 16. Mär reining Ste terr Mal den internation Steigerung zen in Gra teten sich Motto „W mehr bew Macht – el kultur als faktor" an kräfte vor Unterneh stand das moderne Vorausse Fachkräf

24 | WESTSTEIER

Samstag, 24. Juni 2023

DEUTSCHLANDSBERG, VOITSBERG

Psychotherapie passiert auf Augenhöhe

Psychotherapeuten bemerken bei Klienten einen Wandel: Immer mehr Männer suchen Hilfe.

Von Rainer Brinkhoff

Der neue Folder für die Bezirke Voitsberg und Deutschlandsberg wurde präsentiert

Kontakt & Info

Der neue STLP-Folder für Voitsberg und Deutschlandsberg liegt in Praxen und Institutionen zur Mitnahme auf. Er kann unter stlp.at sowie telefonisch unter Tel. (0316) 37 25 00 kostenlos angefordert werden – auch von Kollegen, um den Folder für Patienten aufzulegen.

STLP
Steirischer Landesverband für Psychotherapie

Ein paar Impressionen:

STLP
Steirischer Landesverband für Psychotherapie

4. Bericht der Rechnungsprüferinnen (Zeitraum 22.09.22-31.12.22)

Christiane Degenhardt, MSc

Mag.a Eva Urdl entschuldigt.

STLP
Steirischer Landesverband für Psychotherapie

5. Entlastung des Vorstands und der Rechnungsprüferinnen - 31.12.22

ABSTIMMUNG:

Anzahl der Anwesenden und Übertragungen: 34 und 8

Dagegen: 0

Enthaltung: 1

Dafür: 41

STLP
Steirischer Landesverband für Psychotherapie

6. Bericht und Diskussion: Wiedereingliederung des STLP in den ÖBVP

- Begrüßung unserer Gäste zum TOP 6:
  Frau Mag.a Barbara HAID, MSc (Präsidentin ÖBVP) und Frau Mag.a Ines GSTREIN (Kassierin ÖBVP)

- Fragen und Diskussion zur Wiedereingliederung des STLP in den ÖBVP

STLP
Steirischer Landesverband für Psychotherapie

7. Verabschiedung von Frau Mag.a Barbara HOLZER-TITZE aus langjähriger Vorstandsfunktion

STLP
Steirischer Landesverband für Psychotherapie

8. Genehmigung von kooptierten Vorstandsmitgliedern

Nachträgliche Genehmigung der kooptierten Vorstandsmitglieder:

- Mag.a Karin SKARDELLY (koop. Ausbildungskandidat:innenvertretung)
- Markus KELEMEN, MSc BSc (koop. Stv. Ausbildungskandidat:innenvertretung)

ABSTIMMUNG:

Anzahl der Anwesenden und Stimmenübertragungen: 33 und 9

Dagegen: 0

Enthaltung: 0

Dafür: 42

STLP
Steirischer Landesverband für Psychotherapie

9. Neue Funktionsübernahme im Vorstand

Nachträgliche Genehmigung der Funktionsübernahme der stv. Kassierin durch
DI.in Monika LUDWIG

ABSTIMMUNG:

Anzahl der Anwesenden und Stimmenübertragungen: 33 und 9

Dagegen: 0

Enthaltung: 0

Dafür: 42

Pause: 5 Minuten

STLP
Steirischer Landesverband für Psychotherapie

10. Beschlussfassung: Änderung der Statuten

Darstellung der Änderungen, Diskussion, Beschlussfassung. Anmerkung: Beschlüsse, mit denen Statuten des Vereins geändert werden sollen, bedürfen einer qualifizierten Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen gültigen Stimmen (§ 9 Abs. 8 STLP-Statuten).

ABSTIMMUNG:

Anzahl der Anwesenden und Stimmübertragungen und Briefwähler:innen: 31 und 9 und 3

Dagegen: 5

Enthaltung: 4 + 1

Dafür: 31 + 2

STLP
Steirischer Landesverband für Psychotherapie

ad 10. Änderung der Statuten bezüglich E-Voting

§11 (17) k) Erstellung und Änderung einer Wahlordnung, die insbesondere die Vorgangsweise für Briefwahl, E-Voting regelt;

(19) Neben der persönlichen Abstimmung aus Anlass einer Landesversammlung können gültige Beschlüsse auch auf schriftlichem oder auf elektronischem Wege (auch „e-voting“) gefasst werden.

§12 (4) Der Vorstand wird mittels eines internetgestützten e-Voting-Systems gewählt. Diese Wahl kann als e-Voting System durchgeführt werden, wenn die Standards einer herkömmlichen Briefwahl erfüllt sind. Der Wahlvorgang wird von einer Wahlkommission geleitet, die von der vorherigen Landesversammlung gewählt wird. Gewählt wird auf der Grundlage der Wahlordnung, die in der Geschäftsordnung für die Landesversammlung festgelegt ist. Listen/Personen, die sich zur Wahl stellen wollen, haben ihre Kandidatur bis spätestens sechs Wochen vor der Landesversammlung der Wahlkommission bekannt zu geben.

(13) Der Vorstand ist verpflichtet, Regeln betreffend die ordnungsgemäße Durchführung von Wahlen (Briefwahl, e-voting), unter Berücksichtigung aller für die Durchführung von Wahlen in einem demokratischen System fundamentalen Prinzipien, zu erlassen.

STLP
Steirischer Landesverband für Psychotherapie

11. Allfälliges

Antrag: Aufnahme der Punkte Aufnahmewerber, Schiedsgericht und Schlichtungsstelle in die Diskussion bei der nächsten Landesversammlung

Anzahl der Anwesenden und Stimmenübertragungen: 30 und 9

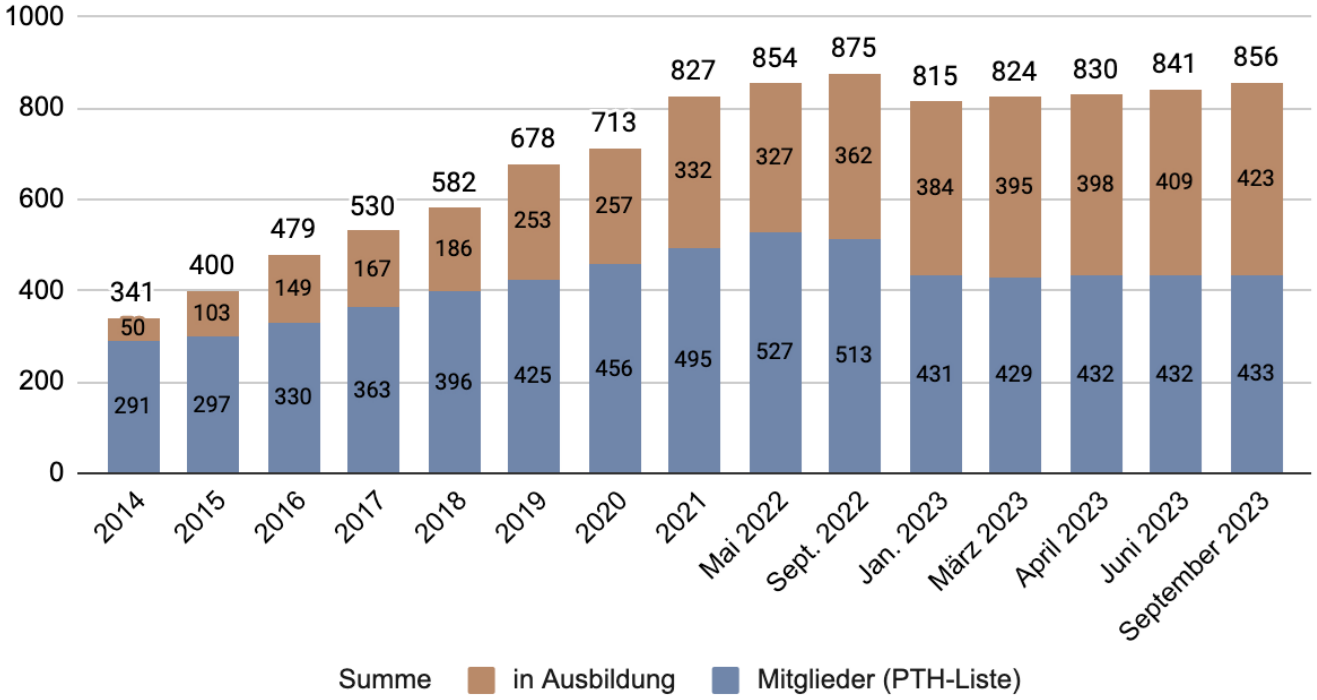
Dagegen: 17

Enthaltung: 7

Dafür: 15

11. Allfälliges

Antrag: Aufwandsentschädigung soll inflationsangepasst werden und in die nächste Landesversammlung eingebracht werden

STLP
Steirischer Landesverband für Psychotherapie

Mitgliederentwicklung